

Kommunale Steckbriefe

Plochingen, Filsgebiet-West (Baden-Württemberg)

Hintergrund:

Die Stadt Plochingen gehört zum Landkreis Esslingen und hat knapp 15.000 Einwohner*innen. Mit der Ernennung der Stadt als Pilotkommune für den StadtRaumMonitor wurde die Erwartung verbunden, diesen in einen aktuellen Planungs- oder Entwicklungsprozess praxisnah einzubinden. Als passendes Projekt wurde daher die laufende städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Filsgebiet-West“ sowie das weitere Gewerbegebiet Filsallee“ ausgewählt. Innerhalb des definierten Untersuchungsraumes im Filsgebiet ist eine Mischnutzung aus Wohnen und Gewerbe vorhanden. Durch die Wahl des Gebiets sollten für den Sanierungsprozess weitergehende Informationen gewonnen werden ~~sollten~~. Zudem wurde durch die Auswahl des Gebietes mit einer eher einkommenschwachen Bevölkerung, die einen relativ hohen Migrationshintergrund hat, versucht, auf vulnerable Gruppen zu fokussieren. Zudem sollten Beschäftigte in Betrieben und Unternehmer*innen erreicht werden.

Beabsichtigte Ergebnisse:

Ziel der Anwendung des Tools war die Erprobung der Erreichbarkeit von Bewohner*innen, Beschäftigten und Unternehmer*innen zur Gewinnung weiterer Informationen zum Wohn- und Arbeitsumfeld für die Entwicklung des städtischen Sanierungsgebiets.

Schulungen:

Der für die Umsetzung Verantwortliche hat an der Anwenderschulung und zum Teil in den Online-Schulungen teilgenommen und fand diese für die Anwendung und Umsetzung, insbesondere im Hinblick auf den Fachaustausch mit anderen Kommunen sehr hilfreich.

Umsetzung:

Hefte zum StadtRaumMonitor wurden mit einem Anschreiben des Bürgermeisters direkt an Bewohner*innen, und Unternehmer*innen verteilt. Eine Beteiligung mit dem Online-Tool war über die Internetseite der Stadt ebenfalls möglich. In Plochingen wurde bei den personenbezogenen Angaben die Möglichkeit sich als Bewohner*in oder Beschäftigte zuzuordnen angelegt. Die Verteilung an Beschäftigte vor Ort wurde in die Hand der Unternehmen gelegt. Aufgrund der Auswirkungen und damit verbundenen Einschränkungen der Corona-Pandemie konnte eine Präsenzveranstaltung bzw. Workshop nicht durchgeführt werden.

Erreichbarkeit von Teilnehmer*innen:

Es wurden insgesamt 18 Teilnehmer*innen erreicht, von denen neun Bewohner*innen des Stadtteils sind, in dem es insgesamt rund 70 Haushalte gibt. Zudem wurden vier Beschäftigte/Unternehmer erreicht sowie fünf Teilnehmende ohne Unterbereichsangabe. Das Online-Tool wurde auf der BZgA-Homepage bereitgestellt.

Auswertung und Ergebnisse:

Die Daten wurden in Abstimmung mit der Stadt vom Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Referat 94 quantitativ und bspw. getrennt nach Bewohner*innen und Gewerbe/Beschäftigten, Alter und Geschlecht ausgewertet. Die folgende Abbildung zeigt die unterschiedlichen Bewertungen. Diese ergibt eine aus Bewohner*innen Sicht positivere Bewertung des Quartiers als durch das Gewerbe/die Beschäftigten. Dies liegt nach Einschätzung der Projektbeteiligten und Sichtung von Kommentaren darin begründet, dass einige der angegebenen Dimensionen wie Sport und Freizeiteinrichtungen für Gewerbe/Beschäftigte am Arbeitsplatz bei der Zielgruppe der Beschäftigten/Unternehmen nicht als relevant angesehen wurden.

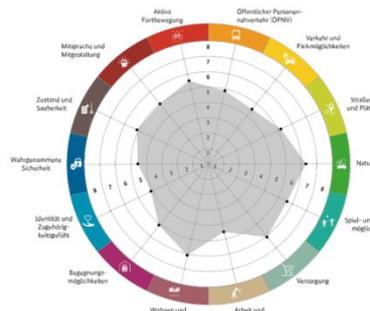


Abbildung 7: SRM Plochingen/Filsgebiet Gesamtbewertung Bewohner_innen (n=9)

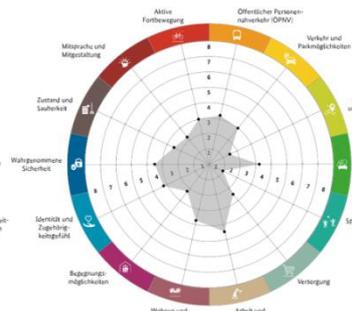


Abbildung 5: SRM Plochingen/Filsgebiet Gesamtbewertung Gewerbe/Beschäftigte (n=4)

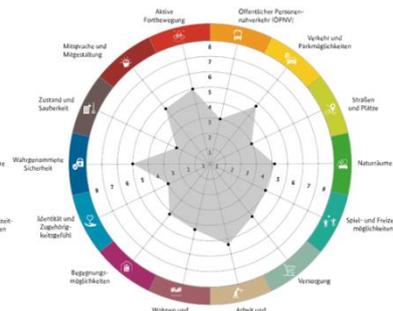


Abbildung 6: SRM Plochingen/Filsgebiet Gesamtbewertung ohne Unterbereichsangabe (n=5)

Aufgrund der vorliegenden Teilnehmerzahl ist die Aussagekraft der Ergebnisse zu relativieren. Die Ergebnisse werden dennoch in die weitere Entwicklung des Sanierungsgebiets eingespeist und auf der Homepage der Stadt Plochingen veröffentlicht.

Zentrale Erkenntnisse:

Die unterschiedliche Bewertung des Quartiers durch Bewohner*innen und Gewerbe/Beschäftigte wird ebenso deutlich wie eine relativ gute Bewertung durch die Bewohner*innen. Im Hinblick auf die städtebauliche Sanierungsmaßnahme wurden die analysierten Misstände bestätigt.

Die Aktivierung der möglichen Teilnehmenden ist nur teilweise gelungen. In der weiteren Beteiligung zur Entwicklung des Sanierungsgebiets wird daher in Erwägung gezogen, den StadtRaumMonitor in Verbindung mit weiteren Beteiligungsformaten anzuwenden und für andere Planungsprozesse einzusetzen.